



Ariadni A.M.K.E. – Εκπαίδευση – Ενδυνάμωση – Περιβάλλον

Education – Empowerment – Environment

Patestou 5 GR – 81132 Mythelini / Sourada

☎ D +49 171 540 3536 (Signal) ☎ GR +30 694 4450 621 (WhatsApp)

Mail contact@ariadnilesvos.org Website www.ariadnilesvos.org (in update)

www.facebook.com/ariadnilesvos www.instagram.com/ariadniamke/

Tax number 996655078 / EL996655078 Registration / GEMH number 162750542000

Ariadni A.M.K.E.

Ariadni Lesvos



2023 ARIADNI - Aktivitätsbericht

Inhalt

Historie – Hoffnung leben e.V. und Ariadni Lesvos.....	3
Ariadni Lesvos – Ziele	4
Ariadni Lesvos – Partnerschaften, Spenden, Förderungen	5
Situation im Camp und auf der Insel	6
Melina – Raum für Frauen – Frauen stärken	7
Melina – Nachhaltigkeit	8
Melina – Kreativ- und Gesundheitsprogramme	8
Melina – Let’s talk about ... Europa	9
EcoLesvos – EcoKids.....	10
Insel-Ausflüge.....	13
Camp Nothilfe.....	14
Das Team	15
Ariadni Lesvos und Nachhaltigkeit	16

Historie – Hoffnung leben e.V. und Ariadni Lesvos

Zum besseren Verständnis beschreiben wir kurz Entstehung und Historie der Organisation **Ariadni Lesvos**, die aus der deutschen Organisation **Hoffnung leben** hervor gegangen ist.

Ursula Zednicek, die Gründerin beider Organisationen, besuchte die Insel Lesbos seit 2006 privat. Direkt nach dem ersten Besuch wurde eine besondere Faszination und Verbindung deutlich, was dazu motivierte, bis zur Rente zumindest alle Urlaube und Überstunden auf der Insel zu verbringen.

Ursula Zednicek beschäftigt sich intensiv mit Land und Leuten, Geschichte und Kultur, wodurch sich das spontane Gefühl der Verbundenheit vertiefte.

2015 begann die große Flüchtlingswelle. Ursula Zednicek wurde während ihrer Aufenthalte im Juni und August / September sofort aktiv und fand zunehmende und starke Unterstützung in ihrem privaten Umfeld. Auf Lesbos lebende Freunde übernahmen in den Zeiten, die sie in Deutschland war.

2015 war die Erwartung, dass die Situation nach Monaten enden und nicht bis heute fortbestehen würde. Wie schlimm und andauernd es werden würde, konnte sich niemand vorstellen.

2019 wurde der deutsche Verein ‚Hoffnung leben‘ gegründet, um den Bedarf an Erster Hilfe auf Lesbos besser abdecken zu können. Da in der Gründungsphase mittlerweile klar war, dass die Flüchtlingsströme b.a.w. nicht enden würden, ist die Satzung ganz bewusst darauf ausgerichtet worden, nachhaltige Hilfe zu ermöglichen mit der Absicht, zukunftsweisende Begegnungsmöglichkeiten für Einheimische und Flüchtlinge zu schaffen. Um Vorbehalte zu überwinden und Verbindendes zu finden. Damit Zukunft gemeinsam gestaltet werden kann. Auf Lesbos, aber auch mit entsprechenden Aktivitäten in Deutschland.



Hoffnung leben sollte sowohl in Deutschland als auch auf Lesbos aktiv sein.

2020 kam Corona und verhinderte in **Deutschland** den Aufbau von Kontakten und einer guten Vernetzung und in Folge dessen waren erste Veranstaltungen und Aktivitäten nicht möglich.

Kontakte, Netzwerk und Aktivitäten sowie Räumlichkeiten waren auf **Lesbos** bereits vorhanden. Bedarf und Nachfrage waren sehr groß. Aktivitäten mussten sich natürlich auch auf Lesbos an die Corona-Vorschriften anpassen, aber auf der Insel war immer mehr möglich als in Deutschland. Dies hatte zur Folge, dass **Hoffnung leben** / Ursula Zednicek vorwiegend auf Lesbos aktiv war.

In den Jahren 2016 – 2020 veränderte sich die politische und gesellschaftliche Situation in der EU und auf der überlasteten Insel Lesbos drastisch. Fremdenfeindlichkeit und auf Lesbos zudem Vorbehalte gegenüber ausländischen Organisationen nahmen spürbar zu. In Griechenland wurde die Vorschrift eingeführt, dass ausländische Vereine eine griechische Registrierung erwerben mussten. De facto war das in der aufgeheizten Stimmung 2020 ff nicht mehr umsetzbar.

Hoffnung leben arbeitete auf Lesbos während der Corona Zeit weiter.



Die Suche nach passenden Kooperationspartnern auf Lesbos war nicht erfolgreich. Deswegen kam es **2022** zur **Gründung des griechischen Vereins Ariadni Lesvos**. Gleiche Ziele, weitgehend gleiche Satzung, Gemeinnützigkeit und die Akzeptanz von Spendenbescheinigungen durch das deutsche Finanzamt ermöglichen die starke Verbindung mit **Hoffnung leben**. Als kleiner Verein hat **Hoffnung leben** keine Angestellten. Alle Arbeiten werden ausschließlich ehrenamtlich erledigt; die Verwaltungskosten lagen bei ca. 2,5% in 2023.

www.hoffnung-leben-ev.org www.instagram.com/hoffnunglebens/ www.facebook.com/hoffnungleben-ev

Ariadni Lesvos setzt gemeinsame Ziele um, ist jedoch ein **eigenständiger, griechischer Verein**.

Ariadni Lesvos – Ziele

Ariadni Lesvos ist seit **01. März 2022** als **griechische Organisation** tätig.

Die **Förderung von geistiger, seelischer und körperlicher Gesundheit sowie persönlicher und gemeinschaftlicher Stärke und Resilienz** ist wichtigster Leitfaden (**MHPSS** – mental health, psycho-social support).

Unsere Aktivitäten zielen darauf ab, Kinder und Erwachsene im Camp aus ihrer mentalen und sozialen ‚Unterernährung‘ sowie ihrer erzwungenen und so empfundenen Nutzlosigkeit zu holen. Egal welchen Alters leiden viele mehr oder weniger an 'Boreout', an Depression, Autoaggression und Traumata durch Flucht und Lagerunterbringung.

Unsere Angebote richten sich v.a. an **geflüchtete Frauen und Kinder**, aber auch an Einheimische oder Inselgäste. Menschen aller Hintergründe erhalten Gelegenheit, sich im miteinander Erleben und Lernen kennenzulernen. Dabei können sie Vorbehalte überbrücken sowie Gemeinsamkeiten, Ergänzungen und Bereicherungen entdecken.

Die **Minderung der weltweiten Ursachen für Flucht** (Umwelt, Klima, Kriege, Armut, Diktaturen) werden wo und wie immer möglich berücksichtigt.

Die **17 UN Nachhaltigkeitsziele (SDG)** sind uns ein guter Leitfaden.

Wir glauben, dass Klimawandel, Armut, schwindende Demokratie und die anderen großen Themen unserer Zeit Menschen zusammenbringen sollten, egal woher sie kommen. Dies ist ein Schlüssel, um Lösungen für Herausforderungen unserer Zeit zu finden und sie umzusetzen.

Ein 3-köpfiges, freundliches und kompetentes **Team** aus Afghanistan und Griechenland gewährleistet einen sicheren und verlässlichen Rahmen, der Halt und Orientierung bietet. Ursula Zednick, Gründerin und Geschäftsführerin ist ausschließlich ehrenamtlich tätig.

Wenige, sorgfältig ausgewählte Ehrenamtliche aus verschiedenen Ländern ergänzen das Team.

Dies sind gute Voraussetzungen, ganzheitliche Gesundheit im Sinne der WHO zu fördern, Bildung zu vermitteln und persönliche sowie gemeinschaftliche Widerstandskraft auf mentaler und psychischer Ebene zu entwickeln, um Herausforderungen als gemeinsame zu sehen und miteinander Lösungen zu finden und umzusetzen.



Für-Einander – Mit-Einander – Gemeinsam(e) Zukunft gestalten



Seit dem 01. Oktober 2022 arbeiten wir in den jetzigen, kostengünstigen Räumlichkeiten. Das **Ariadni House** bietet mit seiner privaten, ruhigen und entspannenden Atmosphäre einen guten Rahmen zur Umsetzung der Ziele.

Die Räume sind lichtdurchflutet, klar strukturiert und sauber und fördern eine schnelle Entspannung unserer Gäste.

„Es ist so ruhig, sauber, familiär und schön hier“

Das Haus liegt nicht in Laufweite des Camps, sondern in einem ‚normalen‘ Wohngebiet. Die Aktivitäten können dadurch ungestört in den bewusst kleinen, überschaubaren Gruppen stattfinden. Die Gäste registrieren sich über ein Anmeldetool und werden vom Camp abgeholt und wieder zurückgebracht. **Für 2024** haben wir das ganz praktische Ziel, durch den **Kauf eines Minibusses** (anstelle von Miete) **die monatlichen Kosten für Transfers und Ausflüge** um einige 100 Euro zu senken.

Im Laufe des Jahres hat sich eine **gute Nachbarschaft** entwickelt, was sich u.a. darin zeigt, dass immer wieder gebrauchte, gute Kleidung zur Verteilung vorbeigebracht wird.

Ariadni Lesvos – Partnerschaften, Spenden, Förderungen

Ariadni Lesvos ist eine langfristig auf Lesbos agierende Organisation, die auf Spenden, Fördergelder, praktische Unterstützung und Sachspenden angewiesen ist. Es muss leider davon ausgegangen werden, dass der Bedarf für unsere Aktivitäten und deren Wirkung über Jahre hinaus bestehen bleibt.

Gute Partnerschaften, Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Akteuren sind unabdingbar.

Ariadni ist mit einer selbst organisierten Flüchtlingsgruppe (Frauen) im **Camp** sowie der Camp Leitung, mit **Schulen und der Universität der Insel**, mit der **Stadtverwaltung Mythelini** sowie mit lokalen und internationalen Organisationen (z.B. The Hope Project, Siniparxi, Welcome Office, ...) vernetzt und im Austausch.

Wir danken all jenen, die die Arbeit von **Ariadni Lesvos** in 2023 durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht haben:



www.hoffnung-leben-ev.org



www.showerpower.eu



www.gls-treuhand.de



www.solingen-hilft.de



sehr vielen Privatpersonen



www.schafga.be



www.nibelungen-realschule.de 9a/10a



Strick-Teams Cadolzburg

DANKE!

Hoffnung leben unterstützt uns monatlich in signifikanter Höhe und in allen Bedarfen.

Shower power hilft uns monatlich beim Bedarf für Lebensmittel und ermöglichte im kalten Winter den Kauf von warmer Kleidung und notwendiger Schuhe.

GLS Treuhand war von unserem Umweltprogramm „EcoKids“ für Schulkinder überzeugt und übernahm einen wesentlichen Teil der Kosten.

Solingen hilft beantwortete unsere Bitte nach einer Spende für Winterkleidung, gutem Schuhwerk sowie mancher guten Mahlzeit positiv.

Nibelungenschule Braunschweig sammelte Geld für Lebensmittel bei einer einwöchigen Aktion „Obst-Schoko-Leckereien“ – hergestellt durch die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a (jetzt 10a). Großartig!

Schafga.be und **Strickteam Cadolzburg** animierten viele Frauen und manche Männer für den guten Zweck zu stricken. Da ist Liebe und Mitgefühl in den Nadeln. Danke sehr.

Viele **private Spenderinnen** und **Spender** blieben uns trotz der vielen Krisen und beängstigenden Entwicklungen treu oder sind neu hinzugekommen. Ihre Spenden kamen sehr vielen Frauen und Kindern zugute. Diese wissen es sehr zu schätzen!

Situation im Camp und auf der Insel

Die Zahl der Ankünfte war und ist nach wie vor hoch. Die Zahl der Lagerbewohner lag meist zwischen 5000 und 6000. Zusammensetzung ungefähr:

33% Kinder, 26% Frauen, 41% Männer

67% Afghanistan, 13% Eritrea, 7% Syrien, 5% Sudan, 2% Sierra Leone, 7% andere

Es schien, dass bei einer Zahl ab 5.000 Personen die Behörden Verlegungen in Lager auf das Festland organisierten, womit die Überbelegung immer nur vorübergehend vermindert, aber nicht gelöst werden konnte.

Die Situation im Lager verschlechterte sich deutlich. Familien waren gezwungen, die kleinen „Combos“ mit anderen Familien teilen, die sie noch nie zuvor getroffen hatten. In diesen kleinen „Combos“ (1 schmale Tür, 1 kleine Lüftungsluke ca. 50x50cm) mussten bis zu 11 Personen irgendwie zusammenleben. Die meisten haben noch Kochgelegenheiten hineingepfercht, da das verteilte Essen weder gesund noch schmackhaft noch ausreichend war.

Dixie Toiletten und Duschen gibt es nur im offenen Bereich. Meist nur kaltes Wasser. Und das nicht durchgängig.

Ab ca. Mitte 2023 hat die griechische Regierung die Lebensmittelverteilung und finanzielle Unterstützung für alle mit einer positiven Entscheidung oder nach der 2. Ablehnung eingestellt. Diese Menschen mussten dann in große, verrottete Zelte umziehen, in denen bis zu 100 Personen untergebracht wurden. Sichtschutz nur behelfsmäßig. Keine Heizung. Nur sehr begrenzt Licht, kaum Steckdosen.

Größere NGOs auf der Insel organisierten für die Betroffenen Lebensmittelverteilung und versuchten, so viele wie möglich in Wohnungen in der Stadt unterzubringen.

Ariadni Lesvos konnte dank Privatspenden und Unterstützung von Solingen hilft und Shower Power z.B. Lebensmittel, Thermosflaschen, Kleidung und Schuhe verteilen.

Sofern das im Haus vorhandene Gästestudio frei ist, kann dieses für 1-3 Personen vorübergehend genutzt werden. Wir haben es zum Beispiel einer Flüchtlingsfrau für 3 Tage zur Verfügung gestellt, die sich einer Darmspiegelung unterziehen musste. Eine Vorbereitung darauf ist im Camp unmöglich.

Die Lagerleitung begann, das Mitbringen von Heißwasserkochern, Heizgeräten u.a. zu verbieten. „Schlechtes Stromnetz / Stromausfälle / Überlastung / Feuergefahr“ „Zu teuer“. Dies erhöhte den Stress in der kalten Winterzeit enorm.

Ariadni Lesvos bietet durch die Angebote AUSSERHALB des Camps Möglichkeiten der mentalen und physischen Erholung, was sehr geschätzt wird.

Ariadni Lesvos ermöglicht darüber hinaus durch die Begegnung mit Menschen aus Europa, im direkten Kontakt ein wenig über europäische Lebensart, über Rechte und Pflichten, Möglichkeiten und Grenzen zu erfahren.

Die EcoKids Kinder können ihren Hunger nach Bildung ein wenig auf altersgerechte und spielerische Weise stillen, indem sie viel zu einem der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit lernen können.

In der **Inselhauptstadt Mythelini** sind die Flüchtlinge schon lange Alltag. Es gibt keine großen Probleme zwischen Einheimischen und Flüchtlingen.

Natürlich wünschen sich die Inselbewohner, dass keine Flüchtlinge mehr kommen.

Gleichzeitig möchte die Mehrheit aber auch nicht die Eröffnung des geschlossenen Camps Vastria. Dieses liegt ca. 35km von der Hauptstadt entfernt inmitten des größten zusammenhängenden Waldes auf der Insel. Weit weg vom nächsten Dorf.

Es wurde illegal in einem Naturschutzgebiet erbaut und die Eröffnung vom höchsten griechischen Gerichtshof verboten. Der einzige Zu- und Abfahrtsweg ist zu schmal um im (sehr wahrscheinlichen Falle eines Waldbrandes) 5000 Menschen zu evakuieren und genügend Löschfahrzeuge fahren zu lassen. Die Inselbewohner sind mehrheitlich gegen dieses „Seelengefängnis“, wie sie es nennen, und erwarten von Europa eine faire Verteilung. Ob und wann das Camp trotz allem geöffnet wird, ist offen.

Melina – Raum für Frauen – Frauen stärken

Unser Frauenprogramm heißt **Melina**, benannt nach **Melina Mercouri**, einer berühmten griechischen Künstlerin, Politikerin und Aktivistin für Frauenrechte. Ihr Leben kann ein Vorbild sein für ein erweitertes weibliches Rollenverständnis.

Entwicklung in 2023:

Die maximale Gästezahl an den Vormittagen von Dienstag bis Freitag konnte durch den Wechsel von einem 7-Sitzer (Mietwagen) auf einen 9-Sitzer Minibus (Mietwagen) von 6 auf jeweils 8 Frauen erhöht werden. Damit ist die Gruppengröße erreicht, die noch individuellen Kontakt, gute Kommunikation und persönliche Unterstützung zulässt. Das ermöglichte unserer verantwortlichen Näherin bei Bedarf jede zu unterstützen.



Die Nachfrage blieb ganzjährig hoch und es gab häufig Wartelisten, auch weil viele sehr gerne mehrmals wöchentlich kommen wollten. Priorität haben immer diejenigen Frauen, die noch nicht zu Gast waren. So möchten wir sicherstellen, dass möglichst viele Frauen einmal in den Genuss der Aktivitäten kommen.

Im Laufe des Jahres konnten wir durch Ehrenamtliche ein vielfältigeres Programm anbieten. Siehe „Melina – Kreativprogramme“.

Damit die Frauen wirklich eine **Auszeit**, eine „**Zeit für mich**“, haben und sich auf sich selbst und ihre Interessen besinnen können, bitten wir sie, ihre Kinder für diese Zeiten anderweitig unterzubringen.

Hier ist die Lage des Ariadni House von Vorteil. Es ist nicht in Laufweite vom Camp; Familienmitglieder können nicht ‚mal schnell vorbeikommen‘ und spontane Wunscherfüllung einfordern.



Die ruhige, entspannte und persönliche Atmosphäre bleibt erhalten und jede hat Platz genug, um ihren handwerklichen Interessen nachzugehen, sich zu unterhalten oder einfach mal nur auf dem Balkon Ruhe zu finden. Alle können entspannen und tanken neue Kraft für das laute, enge Camp ohne jede Privatsphäre. „**Es ist so ruhig und sauber hier**“.



Als Start in den Vormittag servieren wir immer ein reichhaltiges, leckeres und gesundes **Frühstück**.

Im Camp gibt es weder genug Menge noch annähernd gesunde Qualität. In den beengten Unterbringungen im Camp können Mahlzeiten nur sehr begrenzt selbst zubereitet werden.



Der ‚Luxus‘, sich **ein persönliches Kleidungsstück** aus schönen, neuen Stoffen zu nähen, ist sehr beliebt und gibt auch ein Stück Würde zurück. Schon lange herrscht für Altersgruppen ab ca. 7 Jahren großer Mangel an gespendeter Kleidung.

Darum wissen die Frauen ihre selbst genähten Einzelstücke sehr zu schätzen.

Gerne nähen sie noch ein Kleidungsstück zur Verteilung im Camp.

Darüber hinaus kann auch Kleidung gewaschen, geflickt und verschönert werden.



Melina – Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist uns wichtig! Nichts soll verschwendet werden! Deswegen nähen wir aus kurzen Stoffen z.B. Kinderkleidung zur Verteilung im Camp. Aus unseren Resten machen wir Patchwork-Meterware für Decken oder ändern gespendete T-Shirts oder Jogginghosen in Größen XXXXXL zu Größen S, M und L. Hier kooperieren wir mit „**The Hope Project**“, von denen wir die Übergrößen zur Änderung erhalten. Danach geben wir die Kleidung zur Verteilung wieder zurück an „The Hope Project“.

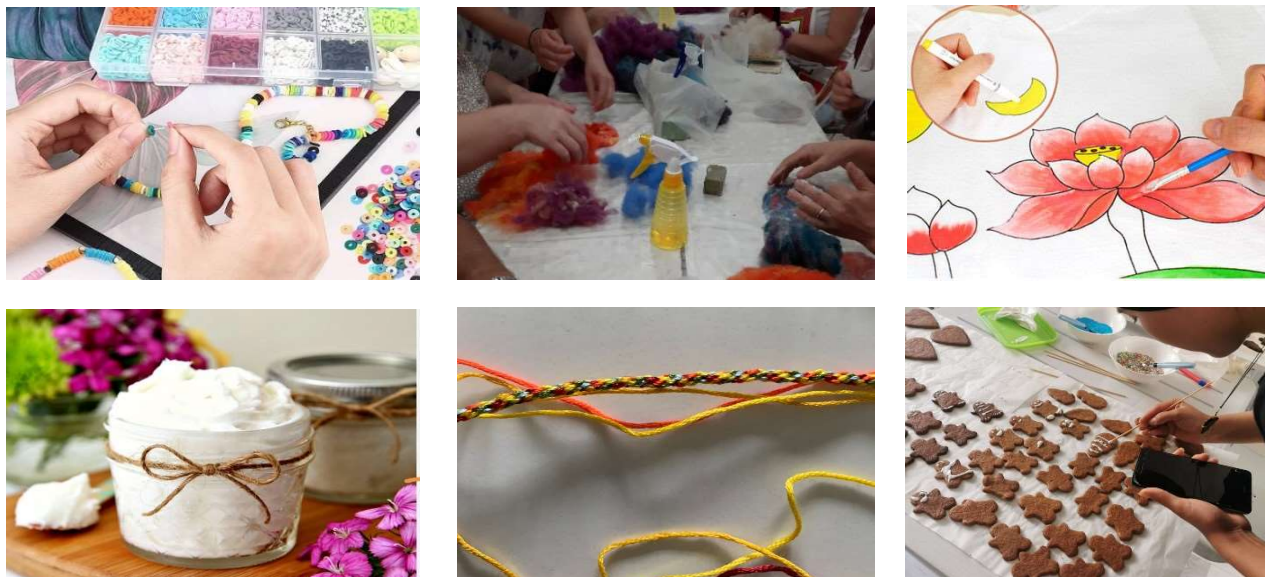
Frauen aus dem Camp können hier unterstützen und erhalten dafür Einkaufsgutscheine.



Melina – Kreativ- und Gesundheitsprogramme

Körperpflege – Handwerk – Kunst – Spiel – Kochen – Gesundheit ... Entspannung, Stärkung, Erholung!

Unsere Kreativprogramme sind temporäre Angebote durch Ehrenamtliche, die ihre Talente und Vorlieben einbringen möchten. Je nach Thema, Inhalt, Bedarf und Möglichkeiten nutzen wir halbe Tage oder auch Wochenenden, an denen es sonst kaum Angebote für die Menschen im Camp gibt.



In Kooperation z.B. mit **MSF** (Ärzte ohne Grenzen) gibt es seit dem 2. Halbjahr in unregelmäßigen Abständen ein Angebot zu Themen wie Frauengesundheit, Verhütung und Familienplanung, Gewalt gegen Frauen u.ä.

Alle Programme stehen als **gemeinsames Tun und Erleben** allen – **Einheimischen, Flüchtlingen und Inselgästen** – zur Verfügung und **fördern interkulturelles Miteinander**.

Melina – Let's talk about ... Europa ...

Vorwiegend an Samstagen bietet das Programm „**Let's talk about ...**“ ca. 15 Frauen und Teenage Mädchen unterschiedlicher Herkunft die Möglichkeit sich zu treffen, auszutauschen und kennenzulernen.

Dieses Angebot war stets ausgebucht und häufig mit Warteliste für den nächsten Termin verbunden.



Die Gäste kommen bei einem leckeren, reichhaltigen Brunch in Kontakt und Austausch. Wir versuchen Sprachbarrieren durch eine Übersetzerin zu überbrücken.

Videoclips, Familienfotos, Musik und fast immer auch gemeinsames Tanzen sind vielfältige Formen des Beschnupperns und Kennenlernens.

Sehr schnell fühlen sich die Frauen und Kinder entspannt und vergessen für eine kurze Zeit ihre Lebensbedingungen im Camp. Sie fühlen sich wie „**zu Gast bei Freunden**“.



Flüchtlinge haben oft wenig Vorstellung davon, was sie in Europa erwartet und wie ihr Leben in einem europäischen Land aussehen könnte.



Europäische Frauen können ihr Wissen über die Lebensbedingungen, Fluchtgründe, Leben und Kultur in anderen Ländern erweitern und anpassen.

Flüchtlingsfrauen erfahren viel über ihre künftige Lebensrealität: Demokratie, Rechte, Pflichten, Sitten, Gebräuche, Möglichkeiten und Chancen, Herausforderungen und Grenzen.

Der Austausch über Lebensgeschichten europäischer Frauen zeigt beispielhaft andere, **vielfältigere Lebensentwürfe**, als sie in vielen

Herkunftsländern möglich sind – z.B., dass eine Frau auch unverheiratet, eigenverantwortlich und alleine sowie kinderlos leben kann.

Dazu gehört aber leider ebenso die Tatsache, dass Frauenrechte auch hier in Europa nach wie vor erkämpft und verteidigt werden müssen. Frauen können sich gegenseitig unterstützen und jede Kultur kann die vorhandene ergänzen und bereichern.

Wir **stärken das Selbstbewusstsein der Mädchen und Frauen**, ermutigen sie zu mehr Selbstbestimmung und Selbstvertrauen. Wir ermuntern und unterstützen sie, Englisch bzw. die Sprache des Ziellandes zu lernen und sich umfassend über Europa zu informieren.



Der extrem belastende Alltag im Camp macht dies häufig sehr schwierig. Zu laut, zu eng, zu unberechenbar. Zu alten Traumata kommen neue hinzu. Die Alltagssorgen sind zu groß. Zu wenig Essen, keine Privatsphäre, kaum Bildung für die Kinder, ständig Geldsorgen, mangelnde medizinische Versorgung. Menschenverachtende Lebensbedingungen. Unberechenbare und teure Asylverfahren.

Grundsätzlich regen wir dazu an, Gemeinsamkeiten und Unterschiedlichkeiten zu entdecken.

Es ist uns wichtig, dass vielfältiger Austausch auf Augenhöhe stattfindet und wir die Flüchtlinge nicht einseitig belehren.

Für-Einander – Mit-Einander – Gemeinsam(e) Zukunft gestalten

EcoLesvos – EcoKids

Klimawandel und Umweltzerstörung haben mehr und mehr Flüchtlinge zur Folge.



Zudem ist Lesbos **wie die gesamte Region besonders stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen**. Umweltschutz wird in Griechenland bislang nur sehr wenig umgesetzt, was z.B. an den Abfallmengen und mangelnder Mülltrennung sichtbar ist.

Eco Lesvos ist ein langfristig angelegtes Bildungsprogramm mit dem **Ziel, Umweltbelastungen**, insbesondere Plastikmüll, zu reduzieren und einen **bewussteren Umgang mit Ressourcen wie beispielsweise Wasser und Energie zu fördern**.

Mit der dafür notwendigen Genehmigung des griechischen Bildungsministeriums unterrichtete unsere Umweltpädagogin im 1. Halbjahr 2023 in 5 verschiedenen Klassen an **griechischen Schulen**. Im 2-monatigen örtlichen **Sommerncamp 2023** war unser Umweltprogramm teil des Ferienangebotes für Grundschulkinder. Die Kosten für beide Angebote wurden vollständig von Ariadni Lesvos getragen.

Da zugesagte Gelder einer dritten Partei leider nicht eingingen, mussten wir das Angebot ab Juli drastisch kürzen. Für einige Monate gab es an den örtlichen Schulen kein Angebot; im letzten Quartal konnten wir zur Freude aller das Angebot in einer griechischen Grundschule wieder aufnehmen.

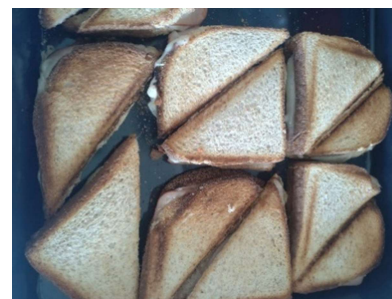
Mit Hilfe einer Förderung durch **GLS Treuhand** konnten wir im Juli mit einem Angebot für Kinder aus dem Camp beginnen. Die „**EcoKids**“ waren geboren und entwickelten sich sehr schnell zu einem beliebten und erfolgreichen Angebot.

Die lokale griechische Organisation **Siniparxi** stellte uns an 2 Vormittagen ihre Räume zur Verfügung, da die im Ariadni House belegt waren. Aus organisatorischen und praktischen Gründen verlagerten wir den Unterricht nach einigen Wochen auf die Nachmittage und in das Ariadni House.



Das Bildungsangebot im Camp ist minimal und umfasst nur wenige Fächer. Auch unsere EcoKids beschwerten sich über das geringe schulische Angebot und verlieren durch die monatelange Wartezeit mindestens 1 Schuljahr.

Die ersten EcoKids Wochen waren Test- und Einübungsphase. Es galt, das Angebot den Besonderheiten der Kinder anzupassen. Dazu gehörte u.a. der enorme Hunger und wir gingen schnell dazu über, vor Beginn des eigentlichen Unterrichts reichlich Essen zur Verfügung zu stellen. Bei Tisch lassen sich auch Höflichkeit und freundliches Miteinander üben. Das Ariadni House mit ‚normaler‘ Wohnumgebung erinnert an entsprechendes Verhalten: wie die Nutzung von Handtüchern, um Hände zu trocknen anstatt das Wasser notdürftig abzuschütteln, was die einzige Möglichkeit im Camp ist.



Unsere **EcoKids sind überaus wissbegierig und lernfreudig**. V.a. bedingt durch die Flucht, die Situation im Camp sowie vermutlich verschiedene Traumata zeigen sich jedoch häufig Defizite bei Konzentration, Disziplin, Wissensstand und Ausdauer. Daher begrenzen wir die Gruppengröße auf maximal 10 Kinder. Im 2. Quartal teilten wir die Kinder in Altersgruppen ein, die ihre je eigenen Termine und Unterrichtsmethoden hatten. Dadurch konnten wir die Heterogenität etwas vermindern.

Bedingt durch die lange Flucht und den langen Aufenthalt im Camp sprechen fast alle Camp-Kinder neben ihrer Muttersprache auch Türkisch, Englisch und Griechisch. Dennoch unterstützt uns immer eine erwachsene Begleitperson aus dem Camp mit **Übersetzung** (und lernt dabei gleich zum Thema Umweltschutz mit ☺)



Während des 2. Halbjahres gab es mehr Jungen als Mädchen im Camp. Daher versuchen wir, den Mädchen oft Vorrang einzuräumen. Erfreulich ist, dass wir bis Ende des Jahres 2 Übersetzerinnen (2 Übersetzer) zur Unterstützung hatten.

Die Wichtigkeit von Bildung auch für Mädchen und Frauen unterstreichen wir so oft wie möglich.



Im Sinne des Persönlichkeitsschutzes zeigen wir keine Gesichter – wir bitten um Verständnis.

Spielerisch lernen die Kinder mehr über den Planeten Erde und dass wir Menschen Teil des gesamten Öko-Systems sind. Wir bauen eine positive emotionale Verbindung auf und stärken damit die Motivation für Verhaltensänderung, indem wir z.B. auch Ausflüge in die Natur machen.

Mit unseren EcoKids T-Shirts verstärken wir ihr Gefühl der Zusammengehörigkeit und ihrer Wichtigkeit, egal, wo sie leben. Sie SIND ÜBERALL BEDEUTEND – für uns alle! DAS ist etwas, was ihnen (und den Erwachsenen) systematisch genommen wird. Wir geben es ihnen zurück!

Die Kinder lernen und üben Handlungsmöglichkeiten zur Müllvermeidung, Mülltrennung, Wiederverwertung und Regeneration der Umwelt. Damit verringern wir auch die diffusen Ängste vor den schwer greifbaren Bedrohungen durch Klimawandel und Umweltzerstörung, die wir alle mehr oder weniger spüren.

Die **Kinder sind besonders offen und begierig Neues zu lernen** und umzusetzen und finden keine Ausflüchte, wie das bei Erwachsenen häufig der Fall ist. Sie ‚erziehen‘ hingegen mit großer Freude ihre gesamte Familie dazu, ebenfalls mehr für die Umwelt und damit für die Zukunft zu tun.



Im Camp gibt es leider nur begrenzte Möglichkeiten der Umsetzung.

Das Erlernte ist jedoch eine gute Vorbereitung für einen Umzug in ein anderes europäisches Land, wo es viele Umweltschutzvorschriften für den Alltag gibt. Die Kinder und Familien bringen dann bereits Vorwissen mit, das sie schnell umsetzen können.

Die Kinder als auch die Übersetzer erhalten nach mindestens 3-monatiger regelmäßiger **Teilnahme ein Zertifikat** in Deutsch und Englisch, was ihnen hoffentlich nützlich sein wird.

Rückblickend können wir das Angebot der **EcoKids als vollen Erfolg** einstufen.

Es ist der Umweltpädagogin außerordentlich gut gelungen, den Unterrichtsstoff dem Bedarf anzupassen. Dem häufigen Wechsel in der Gruppenzusammensetzung und den unterschiedlichen Voraussetzungen

begegnen wir mit einem Baukastensystem von z.B. spielerischen Elementen, Lehrvideos und angepassten theoretischen Inhalten.

Erfolg und Beliebtheit lassen sich daraus ableiten, dass die Eltern ihre Kinder so oft wie möglich – mehrmals in der Woche – schicken wollen und die Kinder selbst auf häufige Teilnahme drängen. Es kam öfter vor, dass sie ‚auf gut Glück‘ zum Bus kamen in der Hoffnung doch noch mitzukönnen. Und Tränen, wenn es nicht geklappt hat 😞.



Unsere Planung für 2024 abhängig von vorhandenem Budget:

Bislang nehmen vorwiegend afghanische, manchmal iranische Kinder am Unterricht teil. Menschen aus Afghanistan sind die größte Gruppe im Camp und wir haben zu dieser Gruppe seit Jahren den besten Kontakt und Zugang. Hier bekommen wir Zulauf durch positive Mundpropaganda innerhalb der afghanischen Gruppe.

Wir streben auch eine Klasse z.B. für **afrikanische oder arabische Kinder** an.

Sehr gerne würden in jeder Klasse auch **griechische Kinder** willkommen heißen. Dies ist bislang auf Grund der zögernden Haltung der griechischen Eltern nicht gelungen. Ein Umweg könnte sein, zunächst eine Klasse für griechische Kinder anzubieten und die Gruppen zum Beispiel bei Ausflügen zu mischen.

Wir können uns auch eine weitere Klasse an einer **griechischen Schule** vorstellen.

Auch würden wir gerne **Frauen** aus dem Camp im Rahmen unseres „Let’s talk about Europe“ Programmes das Thema Umweltbildung anbieten.



Insel-Ausflüge

Lesbos ist **Griechenlands drittgrößte Insel** nahe der kleinasiatischen, türkischen Küste gelegen und kann als einzigartiges Urlaubsziel gelten, das bislang vom Massentourismus verschont blieb. Der Tourismus ist dennoch neben Ouzo, Olivenöl und Schafskäse wichtigste Einnahmequelle. Die bergige Insel hat mit abwechslungsreicher Landschaft und atemberaubenden Ausblicken Einzigartiges zu bieten.



Durch die große Zahl der Flüchtlinge blieben und bleiben Touristen fern. Viele **Einheimische** sind dadurch **mittellos** geworden. Dennoch lasten dies die Wenigsten den Flüchtlingen an. Sie **fühlen sich von der Regierung in Athen und v.a. von Europa im Stich gelassen**.



Ariadni Lesbos versteht sich als Organisation, deren Aktivitäten auch den Einheimischen zur Verfügung stehen, um dadurch auch eine Art der Aussöhnung mit der Situation zu ermöglichen. Einheimische können die **ungebetenen Gäste als Mitmenschen** und nicht als Bedrohung erleben.

Flüchtlingen zeigen wir, dass Griechenland nicht ein Gefängnislager ist, sondern **viele Sehenswürdigkeiten und Schönheiten** zu bieten hat. Auch die berühmte **griechische Gastfreundschaft** ist dann erlebbar.

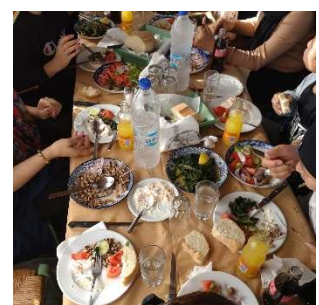
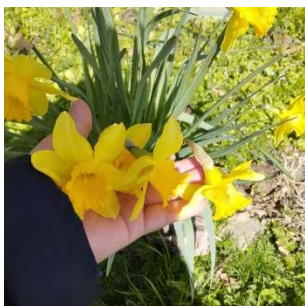
Die Ausflüge sind „**Lichtblicke**“ für **überschaubare Gruppen mit ca. 16 Gästen** (meist Frauen mit ihren Kindern), die in dieser Größe von Inselbewohnern nicht als bedrohlich empfunden werden. Informationen über Sehenswürdigkeiten können in kleinen Gruppen leichter transportiert und besprochen werden und die Kontaktaufnahme zwischen Menschen verschiedener Herkunft lässt sich besser moderieren. Gemeinsam Schönes und Entspannendes erleben, sich unterhalten, lachen, genießen, gesunden.

Sehr deutlich ist der Hunger der Menschen zu erkennen: der Hunger nach (gutem) Essen, der Hunger nach Abwechslung, der Hunger nach Bildung, der Hunger nach Schönheit.



„Warum macht Ihr immer so viele Fotos und Videos?“
„Es ist alles so schön hier! Und im Camp gibt es nichts Schönes!“

Die Nachfrage nach den Ausflügen war riesig und war immer mit Wartelisten verbunden. Mit den EcoKids wurden gesonderte Exkursionen unternommen. Wir hoffen, in 2024 mehr anbieten zu können.



Camp Nothilfe



Dass die **Verpflegung im Camp** weder die notwendige Kalorienzahl noch genügend gesunde Inhaltsstoffe bietet, ist inzwischen recht bekannt. Häufig sind die Lebensmittel verdorben und selten sind sie schmackhaft. Die meisten Menschen im Camp zeigen **Symptome von Vitamin- und Mineralstoffmangel**.

Es wird pro Tag nur noch 1 Essensration verteilt und dafür müssen die Menschen stundenlang in der Schlange steht.



Seit einem Beschluss der griechischen Regierung vor einigen Monaten sind Menschen nach 2. Ablehnung oder nach positivem Bescheid mit sofortiger Wirkung von jeder Lebensmittelversorgung ausgeschlossen. Auch erhalten sie keine Gelder mehr. Mehrere 100 Menschen sind betroffen. Darunter viele Kinder.

Armut, Hunger und Hoffnungslosigkeit machten sich breit.



Die Anfragen für **Lebensmittel** häufen sich daher. Die beeindruckende Aktion der 9. Klasse der Braunschweiger Nibelungenschule in 2022 ergab 1000 Euro, die wir als Einkaufsbudget an viele Familien verteilen konnten. **DANKE!**

So konnte der kleine Khaled ein bisschen früher aus dem Krankenhaus entlassen werden, wo er auf Grund von Mangelerscheinungen behandelt wurde.



Unsere EcoKids-Familien konnten wir kürzlich mit einer **großen Lebensmitteltüte** überraschen. Dank Isabel aus Finnland, die bei Freunden und Bekannten gesammelt hatte.

2 Menschen aus dem Camp übersetzen bei den EcoKids, 1 Frau verarbeitet unsere Stoffreste zu Patchwork-Meterware – nachhaltiges ‚Upcycling‘. ‚Arbeitslohn‘ sind **Einkaufsgutscheine**, die einmal nicht als Almosen empfunden werden.



Auch die Unterstützung z.B. von **ShowerPower** nutzen wir, um gesunde und schmackhafte Lebensmittel zu beschaffen. HARTELIJK DANK!

Und manchmal waren wir mit Hilfe privater Überraschungspakete in der Lage, Kleidung zu verteilen.

Im Dezember konnten wir Dank **Solingen hilft**, **ShowerPower** und **Hoffnung leben** dringend benötigte Schuhe kaufen.

Der Bedarf wird b.a.w. hoch bleiben. Wir freuen uns, zumindest einen Teil davon decken zu können.



Das Team

Das Team besteht aus 3 Festangestellten in Teilzeit. Ursula Zednicek als Gründerin und Managerin von Ariadni Lesvos ist ehrenamtlich tätig.

Darüber hinaus unterstützen immer wieder internationale Ehrenamtliche.



Ursula Zednicek, D

100% ehrenamtlich tätig;
Gründerin, Management,
Organisation, Verwaltung,
Öffentlichkeit, Vorträge,
Buchhaltung, Finanzen,
Spenden, Fördergelder, u.v.m.
Let's talk about, Exkursionen
EcoKids, Kreativprogramme



Anna, GR

Umweltpädagogin, Angestellte
EcoLesvos Verantwortliche
EcoKids für Camp Kinder
EcoKids in griechischen Schulen
EcoKids multikulturell
Sommer-Ferien-Lager ...
EcoKids Exkursionen



Madina, AFG

Näherin, Angestellte
Melina Frauen-Aktivitäten
Unterstützung Herstellung von
Kleidung
,Upcycling' Stoffe und Kleidung
Let's talk about Verpflegung



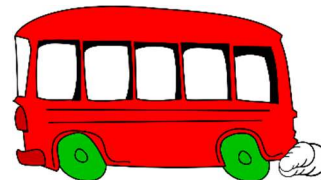
Stelios, GR

Transfers, Einkäufe,
Organisation Exkursionen
Reparaturen u.v.m.

Im ersten Halbjahr bewältigen wir die Transfers der Frauen (mit Wäsche, Kinderwagen / Babys) und unserer EcoKids mit 2 Autos á 7 Sitzen. Eines davon ist ein Privatwagen, das andere ist eine Langzeitmiete. Im 2. Halbjahr wechselten wir zu einem 9-Sitzer Minibus, so dass der Privatwagen weniger gebraucht wurde.

Ein 9-Sitzer passt perfekt zu unseren Gruppengrößen.

Miete ist jedoch nicht wirtschaftlich. Deswegen benötigen wir dringend einen Minibus, mit dem wir die notwendigen Transfers wirtschaftlicher bewältigen können;



Eine Langzeitmiete kostet 820 Euro / Monat.

Ein Kauf (> 20.000 €) erscheint uns sinnvoller. Dies können wir nur mit einer Förderung bewältigen.

Wir bedanken uns bei den Ehrenamtlichen für ihre kreative, organisatorische und anderweitige Unterstützung und freuen uns auf ein Wiedersehen und auf weitere Ehrenamtliche in 2024. Ohne Ehrenamtliche wären unsere Möglichkeiten deutlich eingeschränkter.

Danke auch an die Angestellten, die einen zuverlässigen und vertrauten Rahmen für unsere Gäste bieten, die dadurch viel schneller in eine so wichtige Erholungsphase kommen können.

Ariadni Lesvos und Nachhaltigkeit

Alle sprechen über Nachhaltigkeit ...

Mittlerweile ist das Thema bei nahezu allen Firmen, Ämtern und Organisationen ‚angekommen‘ und der Umsetzung der 17 UN Nachhaltigkeitsziele wird zunehmend Bedeutung beigemessen.

Für **Ariadni Lesvos** als auch für die Organisation **Hoffnung leben** sind die „17 SDG GOALS“ sozusagen Teil der DNA.

DENN die Missstände hinter den 17 Zielen sind wesentliche Fluchtursachen.

Unser aller Handlungsmöglichkeiten sind gefragt und kleinste Initiativen nicht zu unterschätzen.

Hoffnung leben und **Ariadni Lesvos** tragen satzungsgemäß zu diesen Zielen bei wo und wie immer möglich. Siehe weiter unten.

Nachfolgend Beispiele von **Ariadni Lesvos**.



1) Armut in jeder Form und überall beenden.

Ariadni Lesvos arbeitet u.a. mit Angestellten aus verschiedenen Ländern, die fair bezahlt werden und somit ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können.

2) Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Ariadni bietet reichhaltiges, gesundes und schmackhaftes Essen. Salate und Obst, Trockenfrüchte und Nüsse gehören mit dazu. Möglichst oft und umfangreich ermöglichen wir auch individuellen Einkauf für besonders bedürftige Menschen im Camp, Lebensmittelpakete bzw. Einkaufsgutscheine.

3) Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Ariadni folgt im Ariadni House einem hohen hygienischen Standard und fördert mit allen Angeboten das Wohlergehen der Gäste in einem sicheren, ruhigen und schönen Umfeld.

Was nach ‚nur‘ nähen, Wäsche waschen, Handarbeiten, Frühstück/Brunch oder Ausflug aussieht ist so viel mehr. Es geht um Menschenwürde, um ein kleines Stück Selbstbestimmung, um selber machen, um den Hunger nach Schönheit stillen, um wahrgenommen werden, ... im Fachjargon nennt sich das:

MHPSS = mental health and psycho-social support.

Gesundheit im umfassendsten Sinn gemäß WHO Definition.

4) Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.

Das Ariadni Eco Lesvos Bildungsprogramm vermittelt Wissen und Handlungsmöglichkeiten im Bereich Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Ressourcen sparen u.ä.

Bildung für den Alltag. Bildung für die Zukunft.

- 5) Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen.**
Ariadni Lesvos informiert und regt weibliche Flüchtlinge an, über ihre Wünsche und ihre neuen Möglichkeiten in Europa nachzudenken. Das Angebot „Let’s talk about ...“ bietet Gelegenheit für Fragen und Antworten, für Informationen über Sitten und Gebräuche, Gesetze, Chancen und Herausforderungen in Europa. Ariadni Lesvos ermutigt und stärkt Mädchen und Frauen.
- 6)** Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.
 -/-
- 7)** Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern.
 -/-
- 8) Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.**
Ariadni Lesvos achtet sehr darauf, dass bei den Angestellten gesunde Arbeitszeiten eingehalten werden und Erholung nicht zu kurz kommt. Stärken und Weiterlernen werden gefördert. Die Arbeitsinhalte werden gemeinsam gestaltet und möglichst viel Eigenverantwortung ermöglicht. Ariadni Lesvos möchte frohe und zufriedene MitarbeiterInnen, die dann unsere Gäste auch bestmöglich unterstützen können. Sehr gerne möchte Ariadni Lesvos langfristige Arbeitsverträge anbieten. Dies hängt jedoch auch von langfristiger, planbarer finanzieller Unterstützung ab, die noch nicht im gewünschten Maß gegeben ist. Das ist besonders bedauerlich, weil Nachfrage und Bedarf an allen Angeboten sehr groß sind.
- 9)** Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.
 -/-
- 10)** Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern.
 -/-
- 11)** Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.
 -/-
- 12) Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen.**
Ariadni Lesvos informiert mit seinem Eco Lesvos Programm über Umwelt- und Klimaproblematik in Schulen und im Ariadni House im Rahmen des Angebots „Let’s talk about ...“. Damit wird auch das Verständnis für die Vielzahl der Fluchtursachen gefördert. Es werden praktische Möglichkeiten zur Verhaltensänderung vermittelt. Beispiel: Stofftaschen statt Plastiktüten u.v.m.
- 13) Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen** in Anerkennung der Tatsache, dass die UNFCCC (United Nations Framework Convention on Climate Change – Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen) das zentrale internationale, zwischenstaatliche Forum zur Verhandlung der globalen Reaktion auf den Klimawandel ist.
Ariadni Lesvos – Eco Lesvos Programm s.o.
- 14) Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.**
Ariadni Lesvos – Eco Lesvos Programm s.o.
- 15) Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen.**
Ariadni Lesvos – Eco Lesvos Programm s.o.
- 16) Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern**, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.
Ariadni Aktivitäten sind für alle offen. Flüchtlinge, Einheimische, Inselgäste. Egal welcher Herkunft.
- 17)** Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben.